

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 43

Rubrik: Aus der Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Nebau des Schützenstandes und Umbau der Scheibenstände im Birch Schaffhausen. Dachdeckerarbeiten an Fr. Knabenhans, Dachdeckermeister; Malerarbeiten an J. Roost, Sohn, Malermeister; Spenglerarbeiten an C. Canz, Spenglermeister; Schreinerarbeiten an J. Hauser's Söhne, mech. Schreinerei; Schmiedearbeiten an J. Peier, Schmiedemeister; Schlosserarbeiten an U. Stamm, Schlossermeister, alle in Schaffhausen.

Wasserversorgung Wald (St. Peterzell). Reservoir in armiertem Beton an Baumeister J. Merz, St. Gallen; Zuleitung zum Reservoir, Reservoirarmatur und Rohrleitung an Otto Graf, St. Gallen.

Lieferung der Holzkonstruktion zu den Stau- und Einlauffallen für die drei Kraftanlagen am Rheintaler Binnenkanal an Jäger & Sohn, Holzhandlung, Romanshorn.

Lieferung von 23 Schulbänken für die Gemeinde Buchs (St. Gallen) an J. Zürcher, Schreinermeister, Buchs.

Die Schreinerarbeiten für zwei Neubauten (J. Schenck-Debrunner, Baugeschäft, Sulgen) an Wohlfender, Schreinermeister, Sulgen, und Oetli, Hobelwerk, Kradolf.

Die Glaser- und Schreinerarbeiten zu einem größeren Neubau (Baumeister Emil Frei, Emmenthalen). Schreinerarbeiten an Karl Baumann, mech. Schreinerei, Dietikon; Glaserarbeiten an J. G. Kiefer, mech. Glaserei, Seefeld-Zürich. Architekt: Otto Böhlsterli, Baden.

Pfarrkirche Lunkhofen. Neubestuhlung an Rudolf Rohr in Lenzburg; neuer Boden an J. G. Gummann, Lunkhofen; Getäfel an August Grod, Unterlunkhofen.

Erstellung von Steinuhren am Linthkanal. Steinuhrbau bei Weesen an Steinmann-Joos, Niederrurnen; Steinuhrbau bei Grynau an Fratelli Delco, Goldingen. Bauleitung: Linthausseher Lütsch & Fäh.

Marchsteinlieferung für die Gemeinde Bergdietikon (Aargau) an Regensburger, Steinmeier, Killwangen.

Lieferung von eisernen Balkon- und Treppengeländern, sowie das Anschlagen der Jalousieläden für ein Doppelwohnhaus in Baden (M. Betschon, Architekt, Baden) an Gebrüder Demuth, mech. Schlosserei, Baden.

Erstellung einer 1000 Meter langen Wasserleitung in Maisprach (Baselland) an Jakob und Emil Graf, Schmiede, in Maisprach.

Wasserversorgung Sisikon (Uri). Sämtliche Arbeiten an Z. Schmid, Mechaniker, Altdorf.

Aus der Praxis.

(Eingesandt.)

In jeder Schreinerei verursacht das Verleimen von Holztäfeln infolge der bisher äußerst mangelhaften Werkzeuge viel Unannehmlichkeiten. Es wird daher von jedem Interessenten sehr begrüßt, daß endlich Schraubleimzwingen in den Handel gebracht werden, die allen gestellten Anforderungen entsprechen. Es sind dies Baumelers Schraubleimzwingen. (Siehe Inserat.)

Diese Schraubleimzwingen sind praktisch erprobt und werden von allen Fachleuten als das Beste auf diesem Gebiete bezeichnet. Die hauptsächlichsten Vorteile bestehen darin:

1. Das Zusammenleimen der Fugen fällt weg;
2. braucht man keine Zulagen, ob breite oder schmale Holztäfeln zu verleimen sind, da jede Breite von 20 cm an und bis 50 mm Stärke eingespannt werden kann;
3. ein Ausbauen der Fugen ist gänzlich ausgeschlossen, da jede Tafel zwischen zwei Spannstücken zu liegen kommt;
4. infolge Verwendung von schmiedeisenen Schrauben ist die Spannkraft die denkbar höchste und erzielt man deshalb die besten Leimfugen;
5. können beliebig große Quantitäten übereinander eingespannt werden, wodurch große Raum- und Zeiterparnis erzielt wird;
6. für lange Leimfugen können diese Schraubleimzwingen einzeln an jeder beliebigen Stelle verwendet werden und kann man auch in diesem Falle

Bretter in unbeschränkter Anzahl übereinander spannen;

7. breite und schmale, dicke und dünne Tafeln können beliebig untereinander verleimt werden;
8. infolge denkbar einfachster Handhabung ist ein rasches und sicherer Arbeiten möglich und sollte es, gestützt auf alle diese Vorteile, kein Interessent, der auf wirklich praktische und solide Werkzeuge Wert legt, versäumen, sich diese Schraubleimzwingen anzuschaffen.

Es handelt sich dabei um eine schweizerische Erfindung und ein schweizerisches Fabrikat, das in jeder Beziehung empfohlen werden kann. (Baumeler ist ein praktischer Schreinermeister in Luzern.)

Schieber-Tabelle für Gatterspannungen.

(Korr.)

Von der Firma Gebrüder Maser, Holzimport in Winterthur, werden wir auf eine praktische Verrichtung aufmerksam gemacht, die Herr Berthold Eichner, Forstwirtschaftsverwalter in Gelenze (Siebenbürgen) zur raschen und übersichtlichen Ermittlung von Vollgatterspannungen in genüger und handlicher Form erdacht, und für deren Verwertung derselbe geneigten Propositionen seitens ernster Reflektanten gerne entgegennehmen wird und wovon wir nachfolgend die Beschreibung geben:

1. **Zweck:** Die rasche Ermittlung der Anschliffächenbreite der einzelnen, in einem Bandgatter geschrittenen Materialien spielt bei Rundholzverschnitt eine große Rolle. Wenn es schon bei einfachen Spannungen erwünscht ist, schnell zu wissen, wie breit jedes Brett nach dem Schnitte resultieren wird, was nur durch längere Berechnung möglich ist, um wie viel erwünschter ist die schnelle Kenntnis dieser unerlässlichen Daten bei einer komplizierten Spannung.

Wenn immer oder sehr oft ein und dieselbe Spannung (Erzeugung derselben Dimensionen) beibehalten wird, was jedoch selten der Fall ist, dann behält sich wohl der Sägemeister diese angewohnten „Normen“ mehr oder weniger im Kopfe, rechnet selten nach oder er beschränkt sich zumeist darauf, nur ganz ungängbare Dimensionen zu vermeiden.

Wenn er aber die Spannungen oft und sogar mehreren im Tag zu ändern hat, wenn er jogen Dimensionware erzeugt, an gewisse zu liefernde Stückzahlen und an einen gegebenen Rundholzvorrat gebunden ist, das Rohholz sich schonen muß, damit ihm ungängbare Dimensionen nicht zurückbleiben, und gar erst, wenn er zehn, zwölf und mehr Gatter zu beaufsichtigen hat, bildet ein solcher bisher nicht existierender Behelf eine Abhülfe des sehr fühlbaren Mangels, welcher eben den Zusammsteller dieses Behelfs auf diese Idee brachte.

Bisher vergeudeten die Sägemeister ihre Zeit mit Nachdenken oder Rechnen, oder es resultierten zufolge ungenauer Angabe der Spannungen ungängbare Maße, wie es überall mit sehr wenig Ausnahmen und nur dort nicht der Fall war, wo eben Dimensionware nicht erzeugt wurde, aber auch dort kam man in die Lage, ungängbare Dimensionen „abstoßen“ zu müssen und zwar ziemlich oft.

Diese Schieber-Tabelle soll daher dem Zweck dienen, einerseits schon tüchtigen, routinierten Sägemäistern einen nützlichen Behelf zu bilden, anderseits weniger geübten Beamten die Möglichkeit zu bieten, korrekt einschneiden zu können, schließlich auch im Bureau zu ermöglichen, die Spannungen der Säge zu kontrollieren, ob sie entsprechen.